

Dresden 1882.

Frühsitz täglich früh 7 Uhr in der Gelehrtenstrasse 13. Abonnementpreis vierthalbjährlich 2 Mark 50 Pf., durch die Post 3 Mark 75 Pf., Rumm. 10 Pf. Postage 37000 Pfennig.

Für die Münze eingeladenen Ma-  
zette nicht sich die Reaktion  
nicht verhindern.

Erkennen Sie und nehmen Sie:  
Die Münzen-Pausa - Sosien-  
Stein & Vogler - Kubof  
Steier - Hauss & Comp.; -  
Auswandsbank - G. Gräfe  
in Görlitz - A. Baed & Co.  
in Magdeburg - A. Baed & Co.,  
in Halle - Steiner in Hamburg.

Marlenstr. 5 G. D. Blass Marlenstr. 5  
und Portikus und Portikus  
empfiehlt sein

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Nur eigenes Fabrikat, billigste Preise.  
Illustrirte Preis-Bücher Jodermann franco zur Verfügung.

Tageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

## Leberthran

beste Marke von Meyer, Christiania  
Königl. Hofapotheke Dresden,  
am Georgenthor.

Künstl. Zähne, Plombirungen etc.

Camillo W. Ecke,

Waisenhausstrasse Nr. 7, I. Et. (Café König).

Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr

in deutscher, französischer, englischer u. russischer Sprache.

Mr. 184.

Witterung am 2. Juli: Sonnenschein mit etwas Wind. Temperatur 20° (Schwefel) 26° (Wet.) sehr gelassen unterhalten. Thermometer 21. Februar 17° (22°)

Witterungen für den 3. Juli: Wechselnde Bewölkung, trocken, Ge-  
winnen verändert.

Montag, 3. Juli.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 2. Juli.

Petersburg. Bezeugnend auf das Wortencircular vom 26. Juni sagt das „Journal de St. Petersburg“: Die vorliegenden Depeschen geben ein ganz anderes Bild über die Lage Ägyptens, als die Wortenberichte. Die Worte müsse doch endlich begreifen, daß die Mächte die ernstesten Gründe haben, um über die Lage Ägyptens zu berathen. Das eigene Interesse der Macht erhebt, daß die Macht sich den Berathungen anschließe, damit das zweitels notwendige Einigtheit nicht ohne ihre Mitwirkung erfolge.

Konstantinopel. Die halbsoziale „Polit“ schreibt: Ungeachtet des einmütigen Bedauerns der Volksmäter über das Fernbleiben der Worte von der Konferenz, trotz den verschiedenen Verhandlungen, daß die Konferenz die Interessen der Türkei nicht präjudizieren werde, müsse die Worte dabei bleiben, in ihnen was ihre Interessen gebieten und werden keinen Moment zögern, dementsprechend zu handeln.

Dresden, 2. Juli.

Der zum russischen Gesandten in Konstantinopel ernannte Herr v. Neliidow verläßt seinen hiesigen Posten in den nächsten Tagen. Die von ihm vom Reichsanwalt Richard Schanz ermittelte confortable Villa (Briennerstraße 31) besitzt Graf Hochberg, der Komponist des „Wehrwolt“; der jüdische Graf hat zugleich die ebenso originelle als kostbare orientalische Hausschönheit des Herrn v. Neliidow läufig erworben.

Die zur Reise dorthin nach Dresden commandirt gewesenen f. säch. Kavallerie-Offiziere sind vorgestern, nach Beendigung des Kalibabys-Kursus, zu ihren Regimentern zurückgekehrt. Der neue Kursus beginnt nach Schluß der Manöver.

Graf Bisbhum, Leutnant im Garde-Reiter-Regimente, ist nach England unterwegs, um für seinen Marschall einige englische Rempler zu erwerben.

Auch eine andere interessante Persönlichkeit aus dem fernen Osten weilt gegenwärtig in unseren Mauern. Allabendlich verleiht nämlich der Gouverneur von Urumetum, Strelcer Vajda, in Gesellschaft des Herrn Hauptmann Sifart an der Magnatenfeier des Kavalierhofes. Der Herr Gouverneur erwartet nur noch die Ankunft Drigaloff Boschas, um dann mit demselben die Rückreise nach dem Orient anzutreten.

Wie leicht die Versäumung eines Gerichtsterminus in 8 Minuten durch einen Rechtsanwalt den Verlust eines Prozesses verhängt zur Folge haben kann, mußte am Sonnabend ein bürgerlicher Rechtsanwalt zu seinem und seinen Clienten Schaden erfahren. Derselbe hatte einen Anwaltsproses gegen einen Privatmann angestrengt und betrat eben den Gerichtssaal, als auf Antrag des gegnerischen Rechtsanwalts (Koar Alb. Hermann) der Vorsitzende des Schöffengerichts das Ausbleiben der flägerischen Partei constatirt hatte. Der verlierende Rechtsanwalt wußt noch die Kosten des Prozesses zu tragen.

Eigenhümliches Rätselgeschick. Das Amtsgericht in Stettin hat wegen bisher nicht erfolgter Zahlung einer Geldstrafe von 15 Pf. der event. eine längere Haftstrafe zu substituiren, gegeben den Lieutenant a. D. Richard Freiherrn v. Auchs-Nordhoff, zuletzt in Berlin, Alphitria wohnhaft, einen Steckbrief erlassen. Was einem doch alles passieren kann! Freiherrn Juchs-Nordhoff, Gemahlin Anna Franziska Elmenreich, hat über eine Geringfügigkeit beim amerikanischen Reise und die dortigen Gelehrten und Erfahrungen gänzlich die große Schuld in Stettin gerafft. Das Bl. 31. Bl. erlaubt sich, ihn hierdurch in zarterster Weise an diese schroffe Unterlassung zu erinnern, damit ihm nicht etwa das weitere Malheur widerfahre, „per Schwab“ in die pommerische Kapitale dirigiert zu werden.

Heute Nachmittag 3 Uhr beginnt das diesjährige große Vogelschießen, zwar nicht draußen am Ufer der Elbe, aber — auf dem Fehlholzchen! Herr Thamn, der immer etwas Neues und Unterhaltsames bringt, hat die umfangreichen Vorlesungen gekrönt, so ist heute mit dem Vogelschießen großes Militär-Concert, Ball, Feuerwerk u. s. w. in Verbindung gebracht, und selbst bei nicht ganz günstigem Wetter wird man sich heute in dem großen, siebzackigen Wetter wiegt man sich heute in dem großen, siebzackigen Wetter natürlich erst recht.

Herr Bürgermeister Rießiger in Königstein sendet und Markt für die Herrenkolonien, welche der Centralausschuß des Gebirgsvereins der sächsisch-böhmisches Schweiz in Ansehung des Umlandes bemüht hat, daß in das durch frische Gebirgsbildung und prächtige Wälder sich auszeichnende Gebiet des Vereins ebenfalls mehrere Herrenkolonien gelegt sind.

An der Nähe von Altenburg bei Lehnroth, unmittelbar vor dem Tunneleingange, wurde von einem von Leipzig kommenden Zug der sächsisch-böhmisches Bahn das gerade auf dem Uebergange befindlich gewesene Gelehrte der Gemüthshändler Frau verw. Stagnier aus Jasmund vollständig geschnitten, die unglückliche Frau in schrecklicher Weise getötet und deren mit auf dem Gelehrte Frau befindliche Schreiberlob, Herr Holzmüller, schwer verletzt. An derselben Stelle sollen bereits vor mehreren Jahren 2 Jasmunder Händlerinnen in gleicher Weise verunglückt sein.

Der Huter, welcher sich fürstlich in Großenhain erschossen hatte, wurde als der 22 Jahre alte Max Müller aus Dengefeld rekonnoitert. Er genoss stets eines guten Rufes und erfreute sich auch als Soldat wegen seines Dienstleisters des Wohlwohls seiner Vorgesetzten. Die Motive zu dem traurigen Schritt sind noch unaufzulösen.

In Zittau fand am Freitag die feierliche Grundsteinlegung zum Kirchenbau und die Einweihung des neu angelegten Kirchhofes in Oberdorf statt.

Am Freitag Abend stürzte im Rottendorf aus der 2. Etage der zur Kleinhühn gehörigen Scheune ein Müllerlebding herab. Außer einer leichten Erkrankung erlitt der junge Mensch wunderbare Weise keine Verletzungen.

Dem freien Chepaare Kantus in Sebnitz, welches fürlich das goldene Ehrenblümchen feierte, wurde von S. M. dem König eine Spende von 90 R. aus dem vom König Johann gestifteten Fonds für würdige Jubelpaare überreichen.

In der Nacht zum 30. d. hat sich ein bei dem Amtsgericht Börrn in Untersuchungshaft befindlicher Steinbrecher aus Rosenthal, mutmaßlich aus Furcht vor der ihm erwartenden Strafe, durch Erhängen entlebt.

Der beim Hauptpostamt Teplitz beschäftigte Amtsdienner Lausberger, welcher die Verpflichtung hatte, die Nachpost mit dem Zuge des Bodenbach zu geleiten, sprang am Donnerstag nach Anlangen des Zuges in Auejig so ungünstig vom Wagen herab, daß er mit den Füßen unter die Räder kam und an den Beinen, sowie am Kopfe schwer verletzt ins Auejig Spital transportirt werden mußte.

Unter den jetzt aus Ägypten geflohenen Personen befand sich auch ein Freiburger Kind, Herr Baldwin Louise, welcher wohnt in Alexandria als Photograph beschäftigt war. Der Genannte will sich nun Melbend in seiner Vaterstadt niederlassen.

Das häßliche Mädchen des Antiquitätenmuseums Schiebel in Börrn wurde am Freitag Abend in den dortigen mastergebürgen Mühlgraben der Stadttheaterbühne. Einem Arbeiter der Dänischen Arbeit habe, Ramens Uhlra, gelang es, das Kind bereits bewußtlos ans Land und durch Neiben und Umhügeln wieder zum Leben zu bringen.

Der Raubmörder des 70. Jahres Gutsbesitzers Jähn aus Meinersdorf wurde in dem 18jährigen Strumpfwirker Emil Walther aus Adorf ermittelt. Er gab an, die That deshalb verübt zu haben, um ein Delikt, das in der von ihm verwalteten Kasse des Turnvereins zu Adorf durch sein Verhüten entstanden zu deden. Die Hölle der gerahmten 290 M. stand man noch bei ihm in einer Schatzkammer eingesperrt.

Am Mittwoch Abend wurde aus dem Büroflüsse auf Großschoener klar die Leiche eines etwa 40jährigen unbekannter Mannes gesegnet und an die Autokarre nach Leipzig abgeführt. Die Leidung des Verstorbenen befindet sich in der Verwahrung des Gemeindevorstandes zu Kleinmögen.

Der 12 Uhr 45 Min. von Glauchau in Benig eintretende

Personenwagen ist am Sonnabend zum Einfahren in den Bahnhof infolge falscher Weisung auf den dort haltenden Bauraum aufgesparten. Die Lokomotive des Personenzuges entgleiste und raste in in das Erdreich ein. Passagiere wurden nicht verletzt, dagegen wurde 4 Bahnmänner leicht verunreinigt.

Zu Königsbörk wurde am Freitag ein Fleischer-Lehrling, der auf dem Wege nach seinem Heimatort Seehausen dorthin war, von einem unbekannten Mann mit der Ausrufung um Hilfe des Verlustes des Vermögens gesegnet und an die Autokarre nach Leipzig abgeführt. Die Leidung des Verstorbenen befindet sich in der Verwahrung des Gemeindevorstandes zu Kleinmögen.

Der 12 Uhr 45 Min. von Glauchau in Benig eintretende

Personenwagen ist am Sonnabend zum Einfahren in den Bahnhof infolge falscher Weisung auf den dort haltenden Bauraum aufgesparten. Die Lokomotive des Personenzuges entgleiste und raste in das Erdreich ein. Passagiere wurden nicht verletzt, dagegen wurde 4 Bahnmänner leicht verunreinigt.

Zu Königsbörk wurde am Freitag ein Fleischer-Lehrling, der auf dem Wege nach seinem Heimatort Seehausen dorthin war, von einem unbekannten Mann mit der Ausrufung um Hilfe des Verlustes des Vermögens gesegnet und an die Autokarre nach Leipzig abgeführt. Die Leidung des Verstorbenen befindet sich in der Verwahrung des Gemeindevorstandes zu Kleinmögen.

Am 30. Juni Abends wurde der häßliche Sohn des Klempner

Reimann in Roßwein beim Spielen an dem Mühlgraben von

Kranzschwab erstickt man dem B. B. C. aus Karlsruhe: Welch

ein Gegengesetz zwischen den beiden, so nahe bei einander gelegenen

Städten. Hier eine alte, aber pittoreske Stadt, eine ländlichstädtische

Umgebung von höchster Schönheit, dort ein ganz moderner und

ausdrücklich in Badermeden erbaute gradliniger, eleganter Ort,

ohne jeden ländlichen Reiz. Aber unter den Frauen und

Mädchen, die wohl drei Viertel der Kranzschwab Bevölkerung

bilden — das letzte Viertel besteht aus Kindern und Männern —

gibt es eine Fülle von Schönheiten, wie man sie anderswo selten

beisammensind, die meisten freilich durch ihren blauen Teint

daran erinnernd, daß Kranzschwab das Heil der Amazone (Blättern)

bildet. Aber obwohl es hier keine Männer, oder wenigstens

ihre nur wenige gibt, von denen bewundert zu werden es sich des

Mühlgraben lobte, so entwölft die Damen einen unglaublichen

Lebenslauf, der keinerlei Anzeichen von Mangel und Not zeigt

oder Verzweiflung aufweist, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der

Freude und der Lust am Leben, der keinerlei Anzeichen von

Mangel und Not zeigt, sondern ein ganzes Leben der